

erwähnten Angaben des Urbar's beweisen, daß in Balzers schon vor 1000 Jahren Wein gebaut wurde.

Die 4 Bauernhöfe, die zu diesem Haupthofe gehörten, finden wir wieder in den gutenbergischen Lehenbriefen, die im Jahre 1474 ausgestellt wurden.

Die beiden Kirchen und Pfründen waren aus dem Hofe gegründet worden. Die beiden dabei angestellten Geistlichen bezogen den Zehnten vom Hofe. Von diesen Kirchen war eine in Balzers (St. Nikolaus) und die andere in Mäls (St. Peter). Allgemein wird geglaubt, daß St. Peter die ältere sei. Sie steht an etwas erhöhtem Punkte an dem Wege, der in alter Zeit von Bünden her an der Burg Grafenberg vorbei nach der Burg Gutenberg und weiterhin an die Rheinfähre führte.

Der Verkehr mit Balzers war etwas erschwert durch den See, der zwischen Mäls und Balzers lag, und durch den Rhein, der mit einem Arme nahe an das Dorf Mäls heran kam. Ein Platz bei den untersten Häusern von Mäls hat heute noch den Namen Schifflande, obwohl der Rhein längt 2 Kilometer davon entfernt läuft. Die Tradition behauptet, St. Peter sei früher Pfarrkirche gewesen und die Tatsache, daß um die Kirche eine ausgedehnte Beerdigungsstätte war, wie die zufälligen Grabungen beweisen, bestätigt die Tradition; denn Friedhöfe wurden bei Pfarrkirchen angelegt.

Ein Hof in Balzers kam um das Jahr 1200, wahrscheinlich durch Schenkung an das Kloster Churwalden. Herzog Konrad von Schwaben, Barbarossa's Sohn, genehmigte um 1195 die Schenkungen an das genannte Kloster und vielleicht machte er selbst diese Schenkung eines kleineren Hofes zu Balzers. In der päpstlichen Bestätigungsurkunde von 1209 wird nur genannt ein Hof und Weinberg in Balzers und ein Hof in Silvaplana (zwischen Balzers und Triezen); in einem Bestätigungsbrief von 1222 ist aber daraus schon ein Hof mit einer Kapelle und anderem Zubehör und ein Gut mit dem Zehnten in Silvaplana entstanden. Zwischen 1209 und 1222 werden also die Mönche von Churwalden auf ihrem Hofe eine Kapelle erbaut haben, oder haben sie die eine der beiden Hofkapellen erworben. Diese Kapelle wurde im Jahre 1305 zur Pfarrkirche erhoben und dem Freiherrn Heinrich von Frauenberg, als dem Besitzer der Burg Gutenberg, das Patronats-